



# DIE BÖRSEWOCHE

Ein Service der **Stockstreet GmbH**



## Inhalte dieser Ausgabe

### › Aufreger der Woche

Der EU-Gipfel hat nicht enttäuscht, aber als eine Einheit haben sich die 27 Staaten nicht präsentiert. Ein Land scherte aus und spielte Gallier unter den Römern.

### › Jahresendrally?

In den kommenden Tagen dürfte das Window Dressing im Vordergrund stehen. Auch eine kleine Jahresendrally ist noch nicht vom Tisch – aber diese müsste bald starten.

### › Börsen im Blick

Eine Verschnaufpause würde dem S&P 500 nicht schaden, damit er sich vor dem nächsten Gipfelsturm ein wenig ausruhen kann. Zu tief darf er allerdings nicht fallen.

### › Steuern sparen

Handeln in 2011, sparen in 2012 – mit diesem Motto können Sie Ihre Steuerlast für das kommende Jahr optimieren. Wir sagen Ihnen, wo Sie geldwerte Tipps erhalten.

# Aufreger der Woche

## Sehr geehrte Leser/innen,

Merkozy hat/haben gesprochen – meine Güte, so weit sind wir schon, dass „Merkel und Sarkozy“ vereinheitlicht werden. Brangelina war genauso verrückt (für Angelina Jolie und Brad Pitt) und wenn das so weiter geht, dann reden wir irgendwann von Heestel (Heesters und Rethel) oder sogar vom Löck (Löw und Flick). Doch genug gelästert – oder doch nicht? Politische Spielchen standen im Mittelpunkt beim EU-Gipfel, allen voran von David Cameron, dem britischen Premier: Ich verkaufe mein „Ja“ für die Änderung der EU-Verträge gegen weitreichende Zugeständnisse, vor allem bei der Finanzmarktregulierung. So reichte es zu einem 26:1 Sieg für Merkel, wobei die Frage offen bleibt, wie groß der Makel wirklich ist. Immerhin hat sich die Kanzlerin in wichtigen Punkten durchgesetzt: Schuldenbremse, schärfere Sanktionen gegen Defizitsünder und strengere Budgetkontrolle. Was dieser EU-Gipfel wert ist? Weiß derzeit keiner. Er hat zumindest nicht enttäuscht – ein Blick auf den DAX zeigt dies recht deutlich. Wie lange das anhält? Weiß derzeit auch keiner. Komische Welt, in der wir gerade leben und in der selbst Namen vermischt werden.

Ihr Stockstreet-Team

## Neues, altes Highlight der Woche

Nein, wir haben uns nicht vertan. Wir richten unsere Blicke erneut auf den DAX, der seit einer Woche mit der Abwärtstrendlinie (blau) kämpft. Das ist zunächst einmal ein kritisches Moment, denn den Bullen ist es bisher nicht gelungen, diese Linie zu überwinden und damit ein positives Zeichen zu setzen. Wenn es also noch zu einer kleinen Jahresendrally kommen soll, muss diese blaue Abwärtstrendlinie überwunden werden. Besser wäre noch ein Überwinden des jüngsten Zwischenhochs (blauer Pfeil).

Deutlich bullischer wird es, wenn der DAX über das Bewegungshoch bei 6500 Punkten klettert. Auf der Unterseite sollten die Kurse nicht mehr unter die Marke von 5500 Zählern fallen.

### Der DAX kämpft



# Börsenwetter

## DAX



**Verteidigen konnte der DAX** die 6000er-Marke nicht, aber immerhin schloss er nur wenig darunter. Am Dienstag begann der Abwärtstrend, nachdem S&P die Bonitätsaussichten für Deutschland und zahlreiche andere Länder senkte. Zudem brach Metro nach einer Gewinnwarnung ein, RWE litt unter der angekündigten Kapitalerhöhung. Auch die erwartete Senkung der Leitzinsen sorgte am Donnerstag für wenig Freude, da die erhoffte EZB-Ankündigung auf eine Ausweitung der Anleihekäufe ausblieb. Nun stellt sich die Frage, inwieweit die institutionellen Anleger zum Window Dressing übergehen und Kurspflege bei einzelnen Aktien betreiben. Zudem ist am 16. Dezember Hexensabbat.

**DAX 09.12.11:** 5986,71 Punkte



**DAX 02.12.11:** 6080,68 Punkte



## S&P 500



**Wichtige Widerstände** hat der S&P 500 inzwischen erreicht: den 200-Tage-Durchschnitt, die obere Begrenzung des roten Abwärtstrendkanals sowie eine wichtige horizontale Widerstandszone bei knapp unter 1300 Punkten. Im Idealfall kommt es in den kommenden Tagen zu einer weiteren Konsolidierung wie am Donnerstag, damit der Index vor einem neuen Gipfelsturm ein wenig „verschnaufen“ kann. Dadurch würde die aktuell überkaufte Lage ebenfalls abgebaut. Um die jüngste positive Entwicklung aber nicht zu gefährden, sollte der S&P 500 im Anschluss an einen kleinen Rücksetzer nicht mehr unter die Marke von 1222 Punkten fallen. Ansonsten werden die Karten wieder völlig neu gemischt.

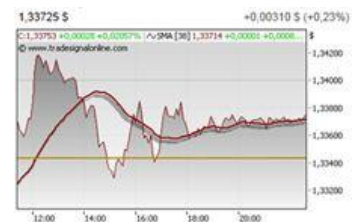
**S&P 09.12.11:** 1255,09 Punkte



**S&P 02.12.11:** 1244,28 Punkte



## Euro/Dollar



**In einer relativ engen Spanne** hat sich der Euro in dieser Woche im Vergleich zum Dollar aufgehalten – die Volatilität betrug geringe zwei Cent zwischen dem Hoch bei knapp unter 1,35 Dollar und dem Tief bei knapp 1,33 Dollar. Gespannte Erwartung also vor dem EU-Gipfel, der dann mit seinen markante Ausschläge sorgen konnte. Entsprechend wurde das Tief bei 1,3212 Dollar nicht attackiert. Dennoch bleiben die Aussichten verhalten, da die Abwärtsrisiken für den Euro weiterhin bestehen. Neben der oben erwähnten Unterstützung bei 1,3212 ist auch noch das zyklische Tief vom Herbst 2011 mit 1,3146 Dollar eine wichtige Haltemarke für die Europäische Gemeinschaftswährung.

**Euro 09.12.11:** 1,3373 Dollar



**Euro 02.12.11:** 1,3404 Dollar



## Termine KW 49

| Datum | Zeit  | Ereignis                             | Prognose          | Ergebnis               |
|-------|-------|--------------------------------------|-------------------|------------------------|
| 8.12. | 13:00 | GB: Sitzungsergebnis Bank of England | unv.              | 0,5%                   |
| 8.12. | 13:45 | EU: Sitzungsergebnis EZB mit PK      | 1,0%<br>↓         | 1,00%<br>↓             |
| 9.12. | 03:00 | China: Verbraucherpreise November    | 4,5%<br>↓         | 4,2%<br>↓              |
| 9.12. | 14:30 | USA: Handelsbilanz Oktober           | -43,0 Mrd. Dollar | -43,5 Mrd. Dollar<br>↓ |

## Termine KW 50

| Datum  | Zeit  | Ereignis                              | Prognose  | zuletzt |
|--------|-------|---------------------------------------|-----------|---------|
| 13.12. | 11:00 | D: ZEW-Konjunkturerwartungen Dezember | unv.      | -55,2   |
| 13.12. | 14:30 | USA: Einzelhandelsumsatz November     | 0,6%<br>↑ | 0,5%    |
| 13.12. | 20:15 | UA: Fed-Zinsentscheid                 | unv.      | 0,25 %  |
| 16.12. | 14:30 | USA: Verbraucherpreise November       | 0,1 %     | - 0,1 % |

# Die Woche aus der Sicht des Steffens Daily

|   |  |
|---|--|
| <b>MONTAG</b>   | <b>Wichtige Zeichen für 2012</b>               |
| <p>Scheinbar sind Entwicklungen wie bei Manroland und Nokia Siemens Networks für Sie als Anleger nur Nebenkriegsschauplätze, zumal sie die Börsen allenfalls indirekt beeinflussen. Das ist jedoch zu kurz gedacht.</p> <p>» <a href="#">LINK zum Artikel</a></p>   |  |
| <b>DIENSTAG</b>   | <b>Wo steht der DAX am Jahresende?</b>         |
| <p>Es sind nun nur noch wenige Wochen, bis das ereignisreiche Jahr 2011 endet. Langsam zeichnet sich der Bereich deutlich ab, in dem sich der Deutsche Leitindex DAX zum 31.12.2011 einfinden wird.</p> <p>» <a href="#">LINK zum Artikel</a></p>                   |  |
| <b>MITWOCHE</b>   | <b>Nervosität vor den EU-Gipfel</b>            |
| <p>Die Märkte zeigen sich vor dem morgen beginnenden EU-Gipfel nervös. Nach positivem Start in den Handel sank der Optimismus – die Sorge steigt, dass der Gipfel die Erwartungen nicht erfüllt. <a href="#">LINK</a></p> <p>» <a href="#">LINK zum Artikel</a></p> |  |
| <b>DONNERSTAG</b>   | <b>Hoffnungsschimmer und neue Panik</b>        |
| <p>Einen kleinen bullischen Hüpfen veranstalteten die US-Futures vorbörslich und damit auch der DAX, als um 14.30 Uhr MEZ die Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe veröffentlicht wurden. Aber die Angst bleibt.</p> <p>» <a href="#">LINK zum Artikel</a></p>         |  |
| <b>FREITAG</b>  | <b>Alles ganz einfach (Ausgabe vom 02.12.)</b> |
| <p>Eigentlich brauchen Sie sich keine Gedanken mehr um die Krise zu machen, was wie passiert oder passieren kann – nein, nichts mehr. Achten Sie einfach auf den Nasdaq100.</p> <p>» <a href="#">LINK zum Artikel</a></p>   |  |

## Tipp den DAX unter

<http://www.dax-gewinnspiel.de>

- Mehr als 4.500 Euro gewinnen
- Achtung, die Gewinnsumme sinkt
- Korrektur des Tipps möglich

## Börsenlexikon – Wussten Sie's?

### „Hexensabbat“

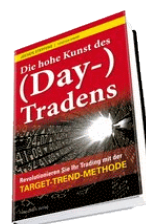
Am großen Verfallstag laufen an der Terminbörse Eurex die Futures und Optionen auf den DAX sowie Optionen auf Aktien aus. Der dreifache Hexensabbat findet jeweils am dritten Freitag im März, Juni, September und Dezember statt – das nächste Mal am 16. Dezember 2011.



### Investment Strategie

Sie richtet sich an den wachstumsorientierten Langfristanleger, der sein Vermögen aufbauen oder mehren will. Deshalb kommt auch die Sicherheit nicht zu kurz.

Jetzt informieren und kostenlos testen!



### Die Hohe Kunst des (Day-) Tradens

von Jochen Steffens und Torsten Ewert  
Bestellen Sie jetzt das Buch das Ihren Trading-Erfolg revolutionieren wird.

Jetzt informieren und schnell bestellen!

# Finanzen

## STEUERN

### Handeln in 2011, Vorteile in 2012

Die Medien überschlagen sich wieder mit Ratschlägen, was Steuerzahler tun können, um ihre Steuerlast zu minimieren. Darunter auch Finanztest ([bit.ly/t2V6Ba](http://bit.ly/t2V6Ba)). Die wichtigsten Tipps gibt es online umsonst – wer den ganzen Artikel lesen will, zahlt dafür 0,75 Euro. Dabei handelt es sich um Bündelung und Vorziehen von Ausgaben, wie man Höchstbeträge ausnutzt usw. Hätten Sie beispielsweise gewusst, dass Sie den Fiskus an einem Auto-Unfall beteiligen können, sofern dieser auf dem Weg zur Arbeit passiert ist? In diesem Fall zählen die Ausgaben für die Reparatur zu den Werbungskosten und können abgesetzt werden.



## VERSICHERUNG

### Umstellung Rürup-Rente

Sie sind selbstständig und haben einen Rürup-Vertrag, der aber noch nicht zertifiziert ist? Dann macht es Sinn, diese Zertifizierung nachzuholen. Alle Versicherungsnehmer, deren Basisverträge noch nicht entsprechend zertifiziert sind, können dies laut Bundesfinanzministerium (BMF) bis Jahresende nachholen. Als Kunde müssen Sie diese Willensäußerung gegenüber Ihrem Versicherer kommunizieren, damit das Vertragsmuster umgestellt wird. Ursprünglich sollte diese Frist bereits Ende Juni 2011 enden, sie wurde nun aber um sechs Monate verlängert.



## Haus & Mehr

### Erhöhung Grunderwerbsteuer 2012

Der Trend zu einer Erhöhung der Grunderwerbsteuer setzt sich fort: Zum 1. Januar 2012 erhöht Schleswig-Holstein von 3,5 auf 5 Prozent, Rheinland-Pfalz folgt am 1. März 2012. Damit setzt sich das Duo gemeinsam mit Brandenburg, Baden-Württemberg, Thüringen und Nordrhein-Westfalen an die Spitze der Bundesländer. Mit dem „alten“ Satz von 3,5 Prozent begnügen sich dann nur noch Bayern, Hessen, Sachsen und Mecklenburg-Vorpommern, wobei die Betonung auf „noch“ liegen dürfte. Das Aufkommen für die Länder ist beträchtlich und liegt bei fünf Mrd. Euro jährlich.



## NEUES IM WWW

### Umstrittener Online-Gott in Weiß

Ein Aufschrei geht durch Deutschland: dred.com ist online gegangen, die erste Internet-Praxis. Deutsche Ärzte behandeln aus rechtlichen Gründen von London aus, dort ist Telemedizin etabliert. Mehr als 500 Patienten hätten sich nach Auskunft des Betreibers bereits eingeloggt, um Hilfe in Anspruch zu nehmen. Derzeit beschäftigt dred.com zwei Ärzte, einen Allgemeinmediziner und einen Urologen. Wichtig: Es werden ausschließlich Selbstzahler behandelt, eine Abrechnung über Kasse ist nicht möglich. Rezepte gibt es per Post oder die Medikamente werden über eine Online-Apotheke zugesandt.



## ABGEFAHREN

Die Rolle des Autos wird in den kommenden Jahren ungeahnte Wendungen erfahren – angesichts der modernen Technik, die in Pkws in naher Zukunft Einzug hält, könnte bald von rollenden Laptops die Rede sein. Insbesondere Ford (ehemaliger Werbeslogan: „Die tun was“) will sich mit Bordcomputern vom Wettbewerb abheben. Eine Idee ist, den Rechner im Auto mit drahtlosen medizinischen Geräten zu verbinden, um chronisch Kranken zu helfen. Erste Prototypen-Systeme gibt es bereits, sie richten sich an Patienten mit Asthma und Diabetes. Im ersten Moment mag es sich kurios anhören, dass solche Dinge für ein Auto entwickelt werden, aber Ford weist darauf hin, dass alleine die Amerikaner jede Woche 230 Millionen Stunden in ihren Fahrzeugen verbringen. Ein fahrendes Krankenzimmer hätte sich Henry Ford sicher nicht träumen lassen, als er 1903 die Ford Motor Company ins Leben rief.

Deutsche Bank  
db-X markets



Aktienanleihen –  
Chance auf attraktive Renditen

Porsche 14% Zins p.a.  
Daimler 10% Zins p.a.  
BMW 12% Zins p.a.

**Hier Informieren!**

## Impressum und Haftungsausschluss

**Herausgeber:** Stockstreet GmbH  
**Geschäftsführer:** Jochen Steffens  
**Handelsregister:** HRB 62835 Amtsgericht Köln  
**Postanschrift:** Neue Maastrichter Str. 21  
 50672 Köln  
**Telefon:** 0221 / 6602458  
**Internet:** [www.stockstreet.de](http://www.stockstreet.de)  
**E-Mail:** [info@stockstreet.de](mailto:info@stockstreet.de)

**V.i.s.d.P.:** Jochen Steffens

**Quelle der Charts:** <http://www.tradesignalonline.com> (wenn nicht anders angegeben)

### Haftungsausschluss:

Die Autoren übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen die Autoren, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen.

Die Informationen in diesem Börsendienst stellen wir Ihnen im Rahmen Ihrer eigenen Recherche und Informationsbeschaffung zur Verfügung. Wir empfehlen Ihnen deswegen vor jedem Kauf oder Verkauf Ihren Bankberater zu konsultieren und weisen Sie ausdrücklich darauf hin, dass es sich bei diesen Information nicht um eine Anlage- oder Vermögensberatung handelt.

Der Nachdruck, die Verwendung der Texte, die Veröffentlichung/ Vervielfältigung ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Stockstreet GmbH gestattet.

Desweiteren gelten die AGB und die Datenschutzrechtlichen Hinweise auf [www.stockstreet.de](http://www.stockstreet.de)

**Copyright: 2002-2011 Stockstreet GmbH**

Hinweis auf bestehende Interessenkonflikte nach § 34b Wertpapierhandelsgesetz zu den besprochenen Wertpapieren: Wir weisen Sie darauf hin, dass die Redakteure und Mitarbeiter der Stockstreet GmbH jederzeit eigene Positionen in den vorgestellten Wertpapieren eingehen und diese auch wieder veräußern können.